

Filmbewertungsstelle (FBW) vergibt die Auszeichnung:

Drama, Prädikat **besonders wertvoll**

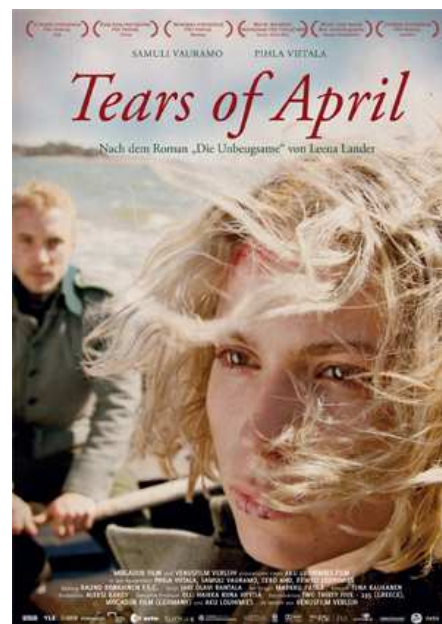
Tears of April

Geschichte einer tapferen Widerstandskämpferin

Finnland im Jahr 1918: Hier treffen nicht Menschen, sondern vor allem Ideologien unversöhnlich aufeinander. In *Tears of April* geht es jedoch nicht um die richtige oder die falsche Ideologie, hier geht es um Menschen, die ihre Humanität vergessen und ihr Gegenüber nicht mehr als Mensch behandeln. Das Schicksal der Rotbrigadistinnen ist schrecklich, aber Miina nimmt es tapfer an. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten wehrt sie sich gegen ihre Peiniger, ohne zur Ikone stilisiert zu werden.

Gespannt folgt man dem scheinbar aussichtslosen Versuch des Soldaten Aarus, Miina zu retten. Und so trostlos und öde die Landschaft ist, so aussichtslos ist dieser Versuch, seine romantischen Gefühle in die Realität zu retten. Der Kamera gelingt es Landschaft und Darsteller in einen ästhetischen Gleichklang zu bringen, der das Fatalistische der individuellen wie universellen Geschichte unterstreicht.

Tears of April ist großes Kino mit kleinen Mitteln, beeindruckt nicht durch künstlich erzeugte große Gefühle, sondern durch seine nach innen gerichtete Wirkungsweise. Dieser Film berührt zutiefst und ist ohne Einschränkungen empfehlenswert!



Drama
Finnland/Griechenland/Deutschland 2008

Regie: Aku Louhimies

Hauptdarsteller: Samuli Vauramo,
Pihla Viitala,
Eero Aho,
Emeli Louhimies u.a.

Länge: 109 Minuten

Verleih: Venusfilm, Neue Visionen

Kinostart: 03. September 2009



Die Filmbewertungsstelle (FBW) in Wiesbaden zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Juries mit jeweils fünf ausgewiesenen Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

www.fbw-filme.de